

Inhalt

I. Universalität des Erzählens

- I.1 *Homo narrans* 9
- I.2 *Homo ludens* 13
- I.3 Ontologische Indifferenz 16
- I.4 Das Erzählen im Spiegel der wissenschaftlichen Disziplinen 19

II. Elementare Operationen

- II.1 Reduktion 27
- II.2 Schemabildung 29
- II.3 Redundanz und Variation 38
 - wechselnde Einstellungen: Näheerzeugung, Distanzgewinn* 38
 - psychologische, kommunikative und systemische Redundanz* 44
- II.4 Diversifikation 51
- II.5 Sequenzbildung, Rahmung 61
 - Anfang und Ende* 61
 - erzählerische Problembearbeitung* 66
 - Narrativ, Bild und Szene* 71
- II.6 Motivation 74
 - tentative Kausalität* 74
 - Zuschreibung von agency* 79
- II.7 Positionierung der Erzählinstanz 84
 - Wer sieht? Wer spricht? Wer weiß?* 84
 - abgestufte Partizipationen* 90
 - wir/sie* 96
- II.8 Erregung und Bindung von Affekten 101
 - Modellierung sozialer Dynamik* 101
 - Erzählen als Lustquelle* 107

III. Kulturelle Felder

- III.1 Raumkonzepte 111
- III.2 Die Kultursemiotik Jurij Lotmans 116
- III.3 Zentren und Peripherien, kalte und heiße Zonen 128
Rückkopplungsschleifen in Zeichensystemen 134
- III.4 Lose Enden 137
Inkonsistenz der kulturell repräsentierbaren Welt 137
unvollständige Formalisierung des Informellen 142
- III.5 Sinn und Nichtsinn 148
Sinn als Energieproblem 148
›Sinn‹ in der Soziologie 152
Legitimationsexperten, Rechtfertigungszwänge 158
Desartikulation und Abspaltung 160
Semiotische Infrastrukturen 162
- III.6 Begriffsanalyse I: Reichweiten, Wanderungen,
 Transfers 166
lexikalische, räumliche, soziale Mobilität 169
- III.7 Begriffsanalyse II: Abstraktionsniveaus,
 Kommunikationsebenen 174
soziale Verbreitung und semantische Stufung 174
kulturelle Funktionsweise begrifflicher Hierarchien 177
- III.8 Frequenzen, Inkommunikabilitäten 186
Code-Ambiguität und code switching 186
Erzählungen als Glaubenssysteme 190
Wahrheitsprogramme (Paul Veyne) 193
Bewirtschaftung kognitiver Dissonanzen 196

IV. Modellierung von sozialer Zeit

- IV.1 Mannigfaltigkeiten der Zeit, Eigenzeiten 203
- IV.2 Erzählungen im kulturellen Gedächtnis 211
bewohntes und unbewohntes Gedächtnis
(Aleida Assmann) 215
Aktivierung von Vergangenheiten 219
- IV.3 Machtkampf: Zukunft vs. Vergangenheit 224
Jetztzeit als Umschlagplatz 224
Zukunftsfiktionen 229

- IV.4 Konflikt narrative 236
Wie werden Differenzen politisch virulent? 238
opponierende Konfliktmodelle 241
- IV.5 Phrasierungen, Laufzeiten 248
der Mythos vom spirituellen Vaterland 248
Beharrungskraft von Narrativen 252
Tempi, Phrasierungsbögen 256
das Narrativ der Säkularisierung 258
Facetten der Moderne-Erzählung 262
- IV.6 Begriffsanalyse III: Konfluenzen 267
das Narrativ der Aufklärung 270
- IV.7 Kanonisierungsstile 277

V. Narrative und Institutionen

- V.1 Verselbständigung der Zwecke 287
- V.2 Unvollständiges Wissen 293
- V.3 Konkurrenz, Kooperation und Vertrauen 301
- V.4 Strukturkonforme und irreguläre Prozesse 311
narrativ umkämpfte Zonen. Magie 316
institutionelle Schattenwirtschaft 318
- V.5 Fiktionspanzer, *idées directrices* 324

VI. Epistemische Narrative

- VI.1 Wissen und Erzählen. Kulturelle Organisation von
 Fremdreferenz 329
Eigenweltlichkeit und Außenweltbezug von Zeichen-
gebilden 332
Erzähltheorie als Erkenntnistheorie 336
- VI.2 Sachdimension vs. Sozialdimension 341
Roy Bhaskars »central paradox of science« 341
Inferenz, Objektreferenz und Sozialreferenz 343
geschwächte Referenzbindung als »Verhandlungs-
grundlage« 349
- VI.3 Natur und Kultur 352
- VI.4 Asymmetrische Unterscheidungen 356
Grenzrelais im epistemischen Feld 363

VI.5	Doppelkonditionierungen	368
	<i>Koexistenz konfligierender Normenpaare. Religiöse Paradoxien</i>	371
	<i>Paradoxien des Politischen</i>	376
VI.6	Referenznostalgie. Geschichten vom Ding an sich	383
	<i>Konstruktivismus vs. Realismus</i>	385
	<i>Kants Dilemma</i>	388
VI.7	Das Problem der zwei Anfänge	396
	Danksagung	399
	Anmerkungen	401
	Literaturverzeichnis	463